



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Vierter Absatz. Das Brett ist die Buß/ damit der Sünder in der
Überschwemmung der Sünden nit verschlungen werde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

banet zu werden / immer fortgefahren /
bist das sie in seinem Leyden und Tod
vollendet worden / um darüber an das
Gesicht der Seeligkeit gelangen zu können /
ohne in der Uberschwemmung der Sün-
den verschlungen zu werden. Ruffe dem-
nach unser Glaub / nachdem Beyspil

deß Davidß / ruffe er GOTT an / und
begehre das Hülfß-Mittel diser Brucker /
damit sie uns von der Uberschwemmung
und Schiffbruch der Sünden errette / um
das ewige Heyl zu versichern : libe-
ra me DEUS saluus
me.

Vierter Absaq.

Das Brett ist die Buß / damit der Sünder in der Uberschwemmung der Sünden nicht verschlungen werde.

16. **W**ohl Catholische Zuhörer ! ihr
sehet nun : wir haben an MA-
RIE ein überaus reiches Schiff
der Unschuld : wir haben an JE-
SU Christo unserem HERRN und
seinem Creuz eine Brücken der Sicher-
heit : wolt ihr von der Gefahr der Sün-
den errettet werden ? O wir seynd schon
gefallen ! es ist aber noch ein anderes
Hülfß-Mittel übrig / um nit verschlun-
gen zu werden (spricht der Jansenische Bi-
schoff) welches ist das Brett der Buß / so
uns JESUS CHRISTUS anerbietet : p. tavit
tabulam paenitentiae. dergestalt Christglau-
bige / daß / wann wir gesündigt / wir von-
nöthen haben / unserer Seits das Brett
der Buß herbey zuschaffen / damit uns
die Vercken und das Schiff von der U-
berschwemmung erlöse. Sehet ihr nit / was
David an unserem Verß spreche ? er bittet /
GOTT wolle ihn erlösen durch den
Glauben an seiner Menschwerdung und
Leyden ; er sagt aber : erlöse mich : Li-
bera me. Was schliesst dieses mich in
sich ein ! mich / daß ich meine Missethat
erkenne : mich / daß ich meine Armsel-
igkeit bekenne : mich / daß ich meine
schändliche Undankbarkeit bewaine : mich
daß ich empfinde / was ich für Aerger-
nuß gegeben : mich / deme von ganzem
Herzen leyd ist / dich verleget zu haben :
erlöse mich / daß ich mir vornehme / nims-
mermehr zu sündigen / sonder dir / mei-
nem GOTT dem GOTT meines Heyls /
zu dienen : Libera me , DEUS saluus me.
Auf diese Weiß bereitete sich David durch
die Buß zur Verzeihung. Und eben die-
ses sagt der Engel dem Sünder (wie
Hugo der Cardinal anmercket) in unserm
Evangelio. Sehet ihr nit / daß er MA-
RIE eine Empfängnuß / eine Ge-
burt und einen Nahmen deß Heyls
verkündige ! concipies & paries filium , &
vocabis Iesum. Mit eben diesen Worten
nun unterweiset er den Sünder in der
wahren Buß / damit ihm GOTT ver-
zeihe / spricht Hugo der Cardinal : wei-
len er sein Heyl durch die Keu und Leyd

empfangen / durch die Beicht gebähren /
und durch die Genugthuung zur Voll-
kommenheit bringen muß : concipies per
contritionem : & paries per confessionem .
& vocabis Iesum , per satisfactionem .
So gibe es dan kein Heyl für den Sünder /
es seye dan vermittelst dieses Bretts
der Buß ? nein / meine Catholische :
in der gegenwärtigen Anordnung gibe
es soast keines /
Höret was GOTT verordnet habe
mit dem Bau jener Hütten aus Brettes-
ren / womit die Isracliten in das Land
der Verheißung reisten / zum Sinnbild
deß Eingangs von der Sünd vermittelst
der Buß / in das Gelobte Land der ewi-
gen Glückseligkeit. GOTT befehlet /
man solle zu der Hütten Umhäng mach-
en / und selbige mit der Nadel stücken :
opere plumario facies. Man mercke das
Geheimnuß. Mit der Nadel ? Ja : die-
ses heist opere plumario / spricht Hugo :
pluma lingua Syria acus dicitur . Doch ist
es ein Sinnbild unsers HERRN JE-
SU Christi / sagt der heilige Palc-
sius : per acum Christus intelligitur . Chris-
tus JESUS (spricht der heilige Jo-
annes gulden Mund) ist die Nadel /
welcher das Geistliche mit dem leiblichen
vereinbaret : Christus est acus , qui spiritui
consulit carnem. Er ist die Nadel (schreibt
der Heil. Ambrosius) so mit seinem Ley-
den den Riß unserer Natur wider ergän-
get : proprii corporis passione , velut acu
redintegravit scilla nostrae vestimenta natu-
rae. Er ist die Nadel (sagt der heilige
Palcasius) so nach empfangenen Wunden /
durch dieselbige den Faden der Willen an
sich ziehet : per acum Christus perforatus
in passione : per quod foramen omnia ad se
& post se trahit. Wir wollen uns nit auf-
halten. Dese Nadel eines GOTT
Menschens ist in der Werkstatt MA-
RIE in der Menschwerdung gebildet :
und in seinem Leyden und Tod deß
Creuzes durchlöchert worden. Zu was
Ende ? damit wir die Furchung unserer
Hütte ausarbeiteten / umb damit in die

Fug. Ca. d. in Luc. 1.

17.

Exod 26. Hug. Carl. ib. & in Math. 19. Palth. in 19. Matth. Hug. Card. ibid. Chryl. ho. 33. imperf. in Math.

Ambr. li. 8. in Luc.

Palth. ub. supr.



Seeligkeit einzugehen / die wir in dem Egyptenland der Sünde waren : opere plumario facies. Nun dan: anjeho haben wir die Nadel / weil wir haben die Menschwerdung : nun haben wir das Nadel/Ohr/ weil wir haben das Leyden und Creutz: Nun haben wir die Fäden/ weil wir haben die Begirten der Glori: wie gibt es dan so wenig Vorhäng? warum seynd so vil blosse ohne das hochzeitliche Kleyd der Göttlichen Guad? ein jeder kan hierauf Antwort geben. Mein / ist es genug zu dem Stücken / daß man Nadel und Faden habe? nein Fürwahr: dan es ist eine Hand vomnöthen / welche Nadel und Faden führe zum arbeiten. Wo demnach keine Hand darbey / so wird der Fürhang und das Kleyd ungemacht bleiben? ist augenscheinlich. So machet nun den Schluß. Wan demnach die Hand der Buß abgehet / so wird der Sünder ohne Fürhang und Kleydung der Guad bleiben / obmohlen er Fäden der Begirten hat / ohne das es an der Nadel Christo JE- SU fehle / welche uns MZMA gibt? daß ist die Wahrheit.

18. Verlangt ihr aber zu wissen / warum durch die Hand die Buß beditten werde? der hüffende offene Sünder in der Evangelischen Gleichnus wird es sagen. Was thate er? er schlug mit der Hand an seine Brust / spricht der heilige Lucas: percutiebat pectus suum. Und was ist an die Brust schlagen? es ist an der Thür des Herzens mit der Hand anklopfen / damit es GOTT Antwort gebe. Es ist das Herz / welches gestündiget / anlagen / und bestraffen / sagt der heilige Augustin / was ist an die Brust klopfen? man nemme in acht (spricht Hugo Victorinus) daß in dieser Handlung drey Ding beysamen seynd: die Brust/ die Hand / und der Klayf / welchen der Streich verursacht: die Brust zeigt an das Herz / die Hand das Werk / der Klayf das Wort: und also an die Brust klopfen ist zu verstehen geben / daß man die Sünd bereue / welche mit dem Herzen / Wort und Werk begangen worden. Tria, quæ sunt in percussione pectoris, id est, pectus, sonus, & manus.

Luc. 11.

Aug. ser. 7.
& 48. de
verb. Dom.

Aug. vit. li. 3.
de Myst. Eccl.

Durand in
ration. li. 4.
c. 7.

significat quod penitentia est de his, quæ mente, voce, & opere peccavimus. Es will aber der offene Sünder mit seinem Brust klopfen noch mehr andeuten. Hugo der Cardinal soll es vollends sagen. Drey Ding (spricht er) befinden sich in dieser Handlung / der Streich / die Hand / und der Klayf: der Streich / welcher schmirglet bedeutet die Reu und Leyd: der Klayf / welchen man höret / bedeutet die Beicht / und die Hand / welches würcket / bedeutet die Genugthuung / welches die drey

Theile der Buß seynd. Schlage demnach der bußfertige offene Sünder mit der Hand an seine Brust / dardurch anzudeuten / daß zu der Buß gehöre die Reu und Leyd / die Beicht / und Genugthuung / welches für den Sünder der Weeg ist / zu der Göttlichen Guad widerum zu gelangen: percutiebat pectus suum: anjeho der Cardinal: est ibi lætio, contritio: & sonus, confessio: & manus appositio, factio. Ha sunt tres partes penitentia, quæ est via redeundi ad DEUM. Sehet ihr (Christliche Seelen) wie die Hand die Buß bedeute? mit dieser Hand nun muß man die Vorhäng für die Hütte ausarbeiten / wan der Sünder aus dem Egyptenland der Sünd und dero Gelegenheiten ausgehen / und in das gelobte Land der ewigen Glückseligkeiten kommen will: opere plumario facies. Auf diese Weiß wird das Brett der Buß ausgerarbeitet / um die Gutthaten und Schätze / so uns das Schiff MZMA bringet zu erwerben / und einen sicheren Paß über die Bruck des Leydens und Creuzes JESU Christi nach dem Gestatt der Seeligkeit zu finden / und mit Zuversicht zu bitten / daß uns die Sünden mit ihrer Uberschwemmung nit ersäuffen / massen David ein Lehrmeister der Buß / dardir bittet: libera me de sanguinibus DEUS. DEUS salutis mex.

19. Ach / daß es also geschehe! Catholische Zuhörer: daß wir empfangen im Angesicht der Erbarmnissen GOTTES / warmit er uns die Hülfsmittel vorbeireitet / und jener Heiß des Heyls an das Tagslicht komm / von welchem Elias geredt / und uns heutiges Tags der Engel in der Verkündigung unterrichtet: concipies & paries, à facie tua concepturus, & quasi parturivimus, & peperimus spiritum salutaris. Ja / O GOTT und HERR meines Heyls: nun bereuen wir unsere Sünden / und klopfen mit Schmerzen an die Brust / zum Zeichen unserer Bußfertigkeit. Erlöse mich / O HERR / von der Uberschwemmung meiner Sünden / damit ich dein Göttliches Lob ganz freudig! Anstimmen möge: & exultabit lingua mea justitiam tuam. Ich will dich loben / O mein GOTT / wegen deß unaussprechlichen Geheimnis der Menschwerdung. Ich will dich loben / O GOTT meines Heyls / wegen deß tiefen Geheimnis deines Leyden und Todes am Creutz. Ich will dich loben wegen der Gürtigkeit / womit du mir den Eingang zu der ewigen Glückseligkeit erleuchtest. Ich will dich loben wegen der Gutthat aller Gutthaten / daß du mich an M A R I A ein Schiff gegeben / welches mir ein Hülfsmittel für alle mei

Hug. Card.
in Luc. 18.

19.

114.

meine Nöthen bringet / und eine milden Gnad / umb allbort ohne Gefahr
herzigste Mutter / welche mir erwerbe die ganze Ewigkeit hindurch dich zu los
Verzeihung meiner Sünden / die Besben in der Glory: quam mihi
harlichkeit bist in Tod in deiner Götts & vobis &c.



Sibenzehende Predig /

Von der Verkündigung

M A R I Æ

und

Ordens- Verlöbnuß einer Kloster-Jungfrauen /

Unter dem Sinn-Bild eines geistlichen Spiegels /

Gehalten

In dem Kloster der Reformierten Augustinerinnen des Fron-
leichnamens zu Granada den 25. Merzen /
im Jahr 1685.

Ecce ancilla Domini , fiat mihi secundum verbum tuum
Luc. cap. I.

Eingang.



Hr Wanders- Leuth gen / sich in der glückseligsten Freyheit
auf dem Weeg des Lebens : gute Zeit- der Kinder GOETZ zusehen / nach Zer-
reitungen ! gute Zeit- reißung der Gelaich jener ehrlosen Ketten/
ungen ! dan nach welche es in die tyrantische Slaverey
einer so langwirig des Teufels fortschlepte. Diser Tag
und betrübten Nacht ware es / an welchem es den Port seiner
ist der hellste Tag ewigen Sicherheit entdeckt / nachdem es
angebrochen / wel so vil Jahr hundert hindurch in dem
cher die schreckbare Finsternissen vertrieb / um nach eurem Vorterrand sicher zu
reisen. Ihr traurige Gefanane des Raub- Sturm seiner oft-widerholten Armseelig-
neßs Algiers der Welt : bealückte Zeitun- keiten Schiffbruch gelitten. Dan diser Tag
gen ! dan nach einer so mühseligen ware es / an welchem es gesehen die Wer-
Dienstbarkeit ist der erwünschte Tag der wunderung der Englen: den Ewigten / in der
frölichsten Freyheit aufgangen. Ihr Zeit: den Unermessnen / abgekürzet: den Un-
Schiffende auf dem ungestimmen Meer endlichen eingeschräncket: den Allmächtige
diser We t: Glückselige Zeitungen! dan schwach: den HERN in der Gestalt
nach einem so grausammen Sturm: Wetz- des Knechts: das ewige Wort im Fleisch:
ter ist der heuteriste Tag angebrochen / das Alles vernichtet: und mit einem
und die Ruhe des Ports zu entdecken / Wort / GOETZ zu einem Menschen ge-
und darbey anzulanden. Nunmehr ist worden / dem Menschen zur Hülf / in dem
es 1686. Jahr (Catholische Zuhörer) allerreinsten Leib MARIE der heil-
dass dem Menschen: Geschlecht jener zwar ligsten Jungfrauen.

Diser glückseligste Tag (Christi 2.
glaubige Zuhörer ist der Jenige den uns
anheut die Kirch unser Zart-liebende Mut-
ter bestimmet / damit wir ein so unaussprech-
liche Gutthat nit undanckbar in Vergessen-
heit